

Liebe Freunde des Spitals von Petté

30. November 2002: Heute ist im Spital ein neuer Dienstplan eingeführt worden. Eingesessene Gewohnheiten sind zu beseitigen und vom Neuen ist zu überzeugen. Wir wünschen, dadurch die Betreuung der Patienten während der Nacht zu verbessern und die Aufnahme von Notfällen zu optimieren, was den Kranken wie dem Pflegepersonal zugute kommen wird.

Ebenfalls am heutigen Tage besuchte uns das Kader der jüngst privatisierten nationalen Elektrizitätsgesellschaft. Die Elektrifizierung von Petté (Bau einer 35 Kilometer langen Stromleitung) kommt voran. Etwas Geduld braucht es, weil noch auf verschiedene Baumaterialien gewartet wird, die im Hafen von Douala eintreffen sollten. Es bestehen indes gute Aussichten, den Stromschalter Ende Februar nächsten Jahres betätigen zu können...

Josefina, die Verantwortliche unseres Frauenzentrums, beabsichtigt, Petté zu verlassen. Wir danken ihr von Herzen für die geleistete Arbeit. Noch immer bleibt viel für den Aufbau dieses Zentrums zu tun. Wir halten deshalb Ausschau nach einer neuen Kraft und suchen eine junge Erzieherin, vorzugsweise Hauswirtschaftslehrerin, die interessiert und befähigt wäre, mit einheimischen Ausbilderinnen zusammen die Arbeit mehrerer Frauengruppen zu organisieren und zu leiten (Haus- und Gartenwirtschaft, Bäckerei, Nähatelier, Weberei usw.). Es ist vorgesehen, den Dienst vorläufig auf jene umliegenden Ortschaften auszudehnen, wo die Gesundheitsequipe ihre regelmässige Frauen- und Kinderbetreuung ("PMI") durchführt. Wer an einer solchen Tätigkeit interessiert ist oder jemanden kennt, der geeignet wäre, wende sich bitte an unsere Kontaktperson in der Schweiz: Françoise Zen Ruffinen, Av. Rossfeld 24B, 3960 Sierre, Tel. 027 455 72 27. Besten Dank für Ihre Mithilfe.

Wir freuen uns auf Dr. Götz Ehmann, einen langjährigen Freund unseres Spitals, der uns demnächst besuchen und einmal mehr seine grosse Erfahrung als Gesichts- und Kieferchirurg in den Dienst der Bevölkerung des Hohen Nordens von Kamerun stellen wird. Ismailou, ein siebenjähriger Knabe aus einer Nomadenfamilie, mit einem furchterregenden Tumor an der Kinnbacke, wartet schon hoffnungsvoll auf die Ankunft des Chirurgen. Zahlreiche weitere Kranke werden dieser Tage eintreffen, um sich von Dr. Ehmann operieren zu lassen.

Am Ende eines weiteren Jahres angelangt, denken wir hier in Petté mit grosser Dankbarkeit an Sie alle, die - jeder auf seine Art - unser kleines Hilfswerk unterstützen. Ja, wir sind nach wie vor auf Ihre Hilfe angewiesen, brauchen Ihre Grosszügigkeit, Ihre Sachkompetenz, aber auch Ihre Freundschaft.

Von Herzen und mit den besten Wünschen

Ihre Equipe in Petté

sig. Dr. Anne-Marie Schönenberger